

Essenz: Liebliche Kinder, der liebliche Vater ist gekommen, um euch aus dieser bitteren Welt zu befreien und euch Sich gleich zu machen. Werdet also sehr, sehr liebenswert.

Frage: Weshalb mögt ihr diese alte Welt nicht?

Antwort: Weil diese Welt die tiefste Hölle geworden ist. Alle Bewohner sind bitter. Unreine werden als bitter bezeichnet. Alle drohen im Fluss des Giftes zu ertrinken. Deshalb mögt ihr sie nicht.

Frage: Die Menschen machen zwei Fehler wenn sie folgende Frage stellen. Welche Frage ist das und welche Fehler sind es?

Antwort: Sie fragen: Wie kann mein Geist friedlich werden? Das ist der erste Fehler, denn wie könnte eine Seele Frieden finden, bevor sie sich vom Körper trennt? Ihr zweiter Fehler ist, dass sie sagen, dass Gott viele Gestalten habe und allgegenwärtig sei. Wenn Gott allgegenwärtig wäre, wer würde dann Frieden benötigen und wer könnte ihn geben?

Om Shanti. Ihr Kinder versteht, dass Baba aus der Welt des Friedens gekommen ist und euch fragt, worüber ihr zurzeit nachdenkt. Ihr wisst, dass der Vater vom lieblichen Zuhause gekommen ist, der Welt des Friedens, um euch in die Welt des Glücks zu bringen. Er fragt: Denkt ihr jetzt an euer liebliches Zuhause oder an etwas anderes? Diese Welt ist nicht lieblich, sondern sehr bitter. Bittere Dinge bewirken Leid. Kinder, ihr wisst, dass wir jetzt in unser liebliches Zuhause gehen. Unser Unbegrenzter Vater ist sehr lieblich. Alle unsere leiblichen Väter sind sehr bitter, unrein und schmutzig. Dieser hier ist der Vater aller Seelen. Wessen Richtlinien gilt es also jetzt zu befolgen? Der Unbegrenzte Vater sagt: „Kinder, denkt jetzt an eure Welt des Friedens und gleichzeitig an eure Welt des Glücks. Vergesst diese Welt des Leids. Dieser Welt hat man sehr derbe Namen gegeben, wie: „Äußerste Tiefe der Hölle, die Hölle, in welcher der Fluss des Giftes fließt.“ Der Vater erklärt, dass diese gesamte Welt wie ein Fluss voller Gift ist. Alle erfahren jetzt Leid. Es ist eine sehr schmutzige Welt. Habt deshalb keinen Gefallen mehr daran. Auch die Sannyasis haben kein Interesse mehr an ihrer Familie. Sie halten eine Frau für eine Schlange und denken, dass das Leben in einer Familie wie die Hölle und wie Ersticken sei. Indem sie so sprechen entsagen sie ihr. Tatsächlich sind beide Tore zur Hölle. Sie mögen nicht mehr in der Familie bleiben und begeben sich deshalb in den Dschungel. Ihr lebt in eurem Haushalt; ihr entsagt ihm nicht. Ihr versteht das, weil ihr über das Wissen verfügt. Der Vater erklärt den Kindern, dass diese Welt der Fluss des Giftes ist. Alle verhalten sich fortwährend korrupt. Baba wird euch Kinder jetzt in die Welt des Friedens bringen. Von dort wird Er euch in die Welt des Ozeans aus Milch schicken. Er bringt euch dazu, an dieser gesamten Welt keinen Gefallen mehr zu haben, da es in ihr keinen Frieden gibt. Die Menschen zerbrechen sich wegen des Friedens so sehr ihre Köpfe. Es kommen Sannyasis etc. hierher nach Madhuban und bitten um Frieden im Geist oder sie sagen, daß sie in die Welt der Befreiung gehen wollen. Hört euch nur ihre Fragen an. Der Geist kann keinen Frieden finden, so lange die Seele sich nicht vom Körper löst. Einerseits behaupten sie, dass Gott allgegenwärtig sei und wir alle eine Form Gottes seien. Weshalb stellen sie dann solche Fragen? Warum braucht Gott Frieden? Der Vater erklärt, dass Frieden die Girlande um euren Hals ist. Ihr sagt, dass ihr Frieden wollt. Sagt uns zuerst, wer ihr seid. Die Seelen haben ihr ursprüngliches Dharma und ihre Heimat vergessen. Der Vater sagt: „Ihr seid Seelen und ihr seid die Verkörperung des Friedens! Ihr seid Bewohner der Welt des Friedens. Ihr habt euer liebliches Zuhause und euren lieblichen Vater vergessen.“ Es gibt nur einen Gott und es gibt zahllose Gläubige. Sie alle sind Anbeter – wie könnte man sie als Gott bezeichnen? Die Anbeter machen spirituelle Bemühungen und beten: „Oh Gott...“, jedoch kennen sie Ihn nicht. Deshalb sind sie unglücklich geworden. Ihr versteht jetzt, dass wir ursprünglich die Bewohner der Welt des Friedens waren, dass wir dann in die Welt des Glücks und schließlich in Ravans Reich gegangen sind. Ihr spielt eine Allroundrolle. Zuerst wart ihr im Goldenen Zeitalter. Bharat war die Welt des Glücks, jetzt ist es das Land des Leids. Ihr seid Seelen und habt ursprünglich mit dem Vater in der Welt des Friedens gelebt. Das Lob für Ihn lautet: „Läuterer und Wissensozean“. Er läutert euch durch Wissen. Er ist der Ozean des Wissens, deshalb rufen die Menschen nach Ihm. Das belegt auch, dass es hier kein Wissen gibt. Erst wenn der Wissensozean kommt, taucht auch ihr auf, badet im Wissen und werdet Flüsse des Wissens. Nur der Höchste Vater aller Seelen wird als Wissensozean bezeichnet. Erst wenn Er kommt und die Kinder erschafft, können sie

Wissen und Erlösung erhalten. Die Anbetung beginnt, wenn Ravans Reich entsteht. Ihr werdet dann Anbeter, aber jetzt werdet ihr erneut anbetungswürdig.

Reine Seelen sind anbetungswürdig, während Unreine als Anbeter bezeichnet werden. Die Menschen verbeugen sich vor den Sannyasis und bieten ihnen Blumen an. Sie betrachten sie als reine Menschen und sich selbst als unrein. Der Vater sagt: „Niemand kann in dieser Welt rein sein. Sie ist der Fluss des Giftes. Vishnus Land ist der Ozean der Milch, wo ihr als Gottheiten euer Königreich regiert. Der Vater sagt: „Kinder, betrachtet euch als Seelen und denkt an euer liebliches Zuhause.“ Gewiss gilt es auch, zu handeln! Die Männer müssen sich um ihren Beruf kümmern und die Frauen um den Haushalt. Ihr seid vergesslich. Deshalb ist die Amrit Vela Zeit sehr gut. Setzt euch frühmorgens in Erinnerung hin. Amrit Vela ist die beste Zeit, weil dann beide frei sind. Darüber hinaus habt ihr auch am Abend Zeit. Einige sind dann jedoch müde. Achcha, ruht euch aus, erwacht am Morgen und meditiert. Der Vater von uns Seelen ist gekommen, um uns zurückzubringen. Die Rolle der 84 Leben endet jetzt. Denkt fortlaufend auf diese Weise über alles nach. Die beste Zeit, um etwas zu verdienen, sind die frühen Morgenstunden. Das Einkommen, das ihr auf diese Weise jetzt verdient, wird euch im Goldenen Zeitalter zur Verfügung stehen. Jetzt beansprucht Ihr vom Vater euer Erbe. Dort gibt es keine finanziellen Probleme und keine Sorgen. Der Vater füllt eure Taschen, so dass ihr euch in Zukunft keine Sorgen mehr über euer Einkommen zu machen braucht. Hier haben die Menschen so viele Sorgen. Baba befreit euch davon für 21 Leben. Erwacht deshalb frühmorgens und sprecht auf folgende Weise mit euch selbst: „Wir sind Seelen und Bewohner des höchsten Wohnortes, Babas Kinder. Zuerst leben wir im Goldenen Zeitalter. Wir nehmen jetzt uns unser Erbe vom Vater. Der Vater sagt, dass wir vor 5.000 Jahren, als Bharat das Paradies war, extrem reich waren. Jetzt leben wir in der Welt des Leids. Nur der Eine Vater ist für alle der Spender der Erlösung.“ Erinnert euch gegenseitig daran. Nur in Bharat gab es das Goldene Zeitalter. Man nannte es „Himmel“, das Leben in Freiheit. Die Hölle ist das Leben in Bindungen. Zuerst gab es das Reich der Sonnendynastie, dann das der Monddynastie und dann das der Krieger, Händler und Shudras. Die Menschen fügen einander fortwährend Leid zu, da sie lasterhaft sind. Jeder weltliche Vater wird zum Diener seiner Kinder. Sie geben sich dem Laster hin und zeugen Kinder. Sie kümmern sich um sie und stoßen sie dann in die Hölle. Wenn sie im Ozean des Giftes zappeln, ist ihr Vater glücklich. Sie sind unwissend. Dieser überweltliche Vater ist auch unschuldig. Kinder, Er ist euer Diener. Der leibliche Vater stößt seine Kinder in die Hölle, während dieser spirituelle Vater euch in die Welt des Friedens und in das Paradies bringt. Er setzt sich dafür ein. Wie unschuldig ist Er? Nachdem Er seinen höchsten Wohnort verlassen hatte, ist Er hierher gekommen. Er sieht, in welchem Ausmaß die Seelen ihre Würde verloren haben. Sie beleidigen Gott fortwährend. Sie kennen Ihn noch nicht einmal. Sie beleidigen auch fortwährend Brahma, Sein Gefährt. Sie haben verschiedene Unwahrheiten verbreitet. Sie diffamieren euch ebenfalls. Auch Krishna wurde beschuldigt. Jedoch kann niemand ihn beschuldigen, wenn er perfekt und anmutig ist. Erst wenn die Krishnaseele hässlich wird, wird sie beschuldigt. Krishna, der Schöne, wurde hässlich. Deshalb wird er beleidigt. Wenn die Seelen unrein werden, laden sie Schuld auf sich. Dieses Drama ist jedoch vorherbestimmt. Die armen Menschen verstehen das nicht. Viele sind verwirrt und fragen, was denn dies für ein Wissen sei, weil nichts dergleichen in den Schriften zu finden sei. Sie haben vergessen, was die Mütter Bharats, die Shiv Shakti Armee, einst getan haben. Die Weltmutter, Jagadamba, wird als Shiv Shakti bezeichnet. Ihr wurden viele Tempel geweiht. Es gibt auch den Dilwala Tempel. Es gibt eine Darstellung Shiv Babas, der die Herzen erobert. Da sind auch die Denkmäler Brahmas, Jagadambas und von euch Kumaris. Auch die Maharathis werden dort gezeigt. Ihr seid das alles jetzt auf praktische Weise. Dieses Denkmal aus Stein existiert seit langem. Es wird zerstört und ihr geht dann ins Goldene Zeitalter. Dort gibt es keine Denkmäler. Ihr habt auch vor 5.000 Jahren hier genauso gesessen und später wurde dann euer Denkmal errichtet. Ihr habt euer Königreich im Goldenen und Silbernen Zeitalter regiert. Später werden dann auf dem Glaubensweg diese Denkmäler zum Zwecke der Anbetung erbaut. Ihr seid jetzt gekommen, um Brahma, Vishnu und Shankar kennenzulernen. Vishnu braucht 84 Leben, um Brahma zu werden und eine Sekunde, um wieder Vishnu zu werden. Ihr setzt euch jetzt erneut dafür ein, Gottheiten zu werden. Folgt Mama und Baba. Ihr werdet entsprechend eures Einsatzes anmutig werden. Der Vater zeigt euch diese einfache Übung, damit ihr rein werden könnt. Wenn ihr ständig an den Vater und euer liebliches Zuhause denkt, werdet ihr die Meister des Paradieses. Verinnerlicht die Gewohnheit, am Morgen zu erwachen und die Erinnerung zu üben. Wenn das gefestigt ist, dann werdet ihr automatisch, wo ihr auch geht und steht, in Erinnerung sein. Wir wollen nur an unser liebliches Zuhause und unser liebliches Königreich denken. Zuerst werden wir satopradhan werden und dann sato, rajo und tamo.

Daran kann es keinen Zweifel geben, deshalb braucht man auch nicht verwirrt zu sein. Bleibt rein. Die Nahrung

der Götter ist sehr rein. Auch wir müssen, was unsere Nahrung betrifft, Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. Eigentlich muß man diesbezüglich keine Fragen stellen. Der Intellekt versteht, dass Gier sehr schlecht ist. Auch solltet ihr kein Fleisch essen und keinen Alkohol trinken. Unreine finden es schwierig, etwas ohne Zwiebeln oder Knoblauch zu essen. Der Vater erklärt, dass ihr von niemandem, außer von Brahmanen, reine Nahrung erhaltet. Bleibt in Gedanken beim Vater. Je mehr in Erinnerung bleibt, desto reiner werdet ihr. Versteht, wie ihr euch schützen könnt. Benutzt euren Verstand. Bleibt bei eurer Familie. Pflegt mit ihr eine gute Beziehung. Tut auch ihnen Gutes und vermittelt ihnen dieses Wissen. Der Vater sagt: „Werdet rein! Sonst wird die Reue sehr heftig sein und euer Status wird ruiniert. Diejenigen, die mit Auszeichnung bestehen, werden die Perlen im Rosenkranz. Jetzt ist die Zeit des Ausgleichs. Alle karmischen Konten werden ausgeglichen. Baba hat erklärt, dass ihr nur durch die Erinnerung von der Last eurer Verfehlungen entbunden werdet, ohne die Konsequenzen tragen zu müssen. Das erfordert Einsatz. Das Wissen selbst ist sehr einfach. Ihr seid euch des gesamten Dramas und des Baumes bewusst. Denkt jedoch an den lieblichen Vater, das liebevolle Königreich und an das liebevolle Zuhause. Das Spiel endet jetzt bald und wir werden heimkehren. Alle müssen ihre alten Körper ablegen und zurückkehren. Prägt euch das fest ein. Ihr Seelen werdet eure Körper abstreifen, während ihr in dieser Erinnerung seid, und heimkehren. Das ist sehr einfach. Ihr Kinder hört jetzt Baba direkt zu und andere werden die Murli vom Band hören. Eines Tages werden die Menschen dieses Wissen auch über das Fernsehen erhalten. Das alles wird geschehen. Für jene, die später kommen, wird es einfach sein. Die Kinder, die Mut zeigen, erhalten Hilfe vom Vater. Auch das wird arrangiert. Es wird auch diejenigen geben, die gut dienen. Es wird all diese Geräte für den Fortschritt der Kinder geben. Alle, die wollen, können es bekommen. Denkt nur an den Einen Vater. Auch die Angehörigen des Islam gehen in den frühen Morgenstunden umher und wecken alle auf. „Erwache und denke an Allah. Diese Zeit ist nicht zum Schlafen da.“ Tatsächlich bezieht sich das auf die Gegenwart. Denkt an Allah, denn ihr erhaltet von Ihm die Souveränität des himmlischen Königreiches. Das Paradies wird als Blumengarten bezeichnet. Sie Anbeter singen nur Lieder, aber ihr werdet Gottheiten, indem ihr an den Vater denkt. Die Übung der morgendlichen Erinnerung ist sehr gut. Die Atmosphäre ist dann rein. Nach Mitternacht beginnt der Morgen. Die Zeit zwischen zwei und drei Uhr bezeichnet man als die frühen Morgenstunden des Nektars. Erwacht früh und denkt an die Welt des Friedens und die Welt des Glücks. Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Bleibt in Gedanken beim Vater und esst reine Nahrung. Seid allem Unreinen gegenüber vorsichtig. Folgt Mama und Baba und bemüht euch, rein zu werden.
2. Erwacht frühmorgens und denkt an den lieblichen Vater und das süße Königreich. Gleicht jetzt all eure karmischen Konten aus, indem ihr an den Vater denkt.

Segen: Möget ihr kombinierten Dienst verrichten, indem ihr euch der kombinierten Form bewusst seid und so eine Verkörperung des Erfolgs werdet.

Genauso wie die Seele und der Körper verbunden sind und die Form Vishnus kombiniert ist, in gleicher Weise „sind der Vater und ich, die Seele, miteinander verbunden.“ Wenn ihr das Bewusstsein dieser Form aufrecht behaltet und zusammen mit dem Dienst an allen Seelen auch Dienst am Selbst verrichtet, dann werdet ihr eine Verkörperung des Erfolgs. Sagt niemals, dass ihr zu sehr im Dienst beschäftigt wart und ihr deshalb die Überprüfung eurer eigenen Verfassung vernachlässigt habt. Lasst es nicht geschehen, dass ihr geht, um Dienst zu tun, und dann, wenn ihr zurück seid, sagt, dass Maya zu euch kam oder ihr schlecht gelaunt oder irritiert wart. Das Mittel, den Dienst zu erweitern, besteht darin, sowohl dem Selbst als auch allen anderen zu dienen.

Slogan: Begrenzten Wünschen gegenüber unwissend zu sein, bedeutet, dass man sehr wohlhabend ist.

*** O M S H A N T I ***